

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 28. November 1851.

Amtsnotariat Altenstaig. Ueberberg. Gläubiger- und Bürgen- Ausruf

Auf Ansuchen der Erben des
Adam Theurer, gewesenen Fle-
ckenschützen von Ueberberg,
werden alle, welche eine Forderung
oder Bürgschafts-Ansprüche an ic.
Theurer zu machen haben, hiemit auf-
gefordert, ihre dießfälligen Ansprüche
binnen 20 Tagen

unter Vorlegung ihrer Schuld-Urkun-
den bei der unterzeichneten Stelle an-
zumelden und zu erweisen, um sie
bei dessen Verlassenschafts-Theilung
gehörig berücksichtigen zu können.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre
Anmeldung unterlassen sollten, haben
sich einen etwaigen Nachtheil, der sie
dadurch treffen könnte, selbst zuzu-
schreiben.


Altenstaig, den 19. Nov. 1851.
R. Amtsnotariat. Wullen.

Stadt Altenstaig. Rothgerberei- und Güter- Verkauf.

In der Exekutions-Sache gegen
Michael Maier, Rothgerber
dahier,

kommt am
Mittwoch dem 24. Dezbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:
G e b ä u d e:


Die Hälfte an einem dreistöckigen
Wohnhaus und
 Scheuer unter
einem Dach, mit
einer Rothger-
bereiwerkstatt und einem Back-
ofen im zweiten Stock, zwischen
der Froshgasse und der Nagold
gelegen,

Anschlag 2000 fl.
Der vierte Theil an einer
 großen zweistöckigen Scheuer,
worunter ein gewölbter Keller,
Anschlag 500 fl.

$\frac{1}{2}$ an einer Lobbütte mit Roth-
gerberei-Werkstatt,

Anschlag 17 fl.
Die Hälfte an einem Lobbstien, auch
vier Gruben und sechs Farben
beim Haus,

Gesammt-Anschlag 115 fl.

G a r t e n:
Die Hälfte an $13\frac{3}{4}$  Ruten Küchen-
garten beim Haus,

Anschlag 210 fl.

M ä b e f e l d:
circa 1 Morgen am Walkenweg,

Anschlag 350 fl.
circa 4 Morgen auf dem großen
Turnerfeld,

Anschlag 1000 fl.

W i e s e n:
circa 1 Morgen im obern Thal,
an der Nagold gelegen,

Anschlag 450 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, Aus-
wärtige mit obrigkeitlichen Prädikats
und Vermögens-Zeugnissen versehen,
mit dem Anfügen eingeladen, daß die
gute Einrichtung des Geschäfts und
die hiezu sehr geeignete Lage der Ge-
bäude gewiß mit Recht empfohlen
werden kann, und daß die Zahlungs-
bedingungen billig gestellt werden.
Den 20. November 1851.
Gemeinderath.
Vorstand:
Speidel.

Den 20. November 1851.
Gemeinderath.
Vorstand:
Speidel.

Berneck.
D r i t t e r

Eigenschafts-Verkauf.

Da bei der am 25. vorigen Mo-
nats vorgenommenen zweiten Verkaufs-
Verhandlung der Eiegen-
schaft der Johs. Schweizer-
schen Kinder im Bruder-
hause abermals kein Kaufsliebhaber
erschieden ist, so wird oberamtsgericht-
lichem Auftrage zu Folge ein nochmaliger Verkauf auf

Samstag den 13. Dezbr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

angeordnet, die Kaufsliebhaber wer-

den zu benannter Zeit auf das hiesi-
ge Rathhaus eingeladen.

Den 10. November 1851.
Stadtschultheißenamt.
Brenner.

Stadt Altenstaig. Hausverkauf.

In der Exekutions-Sache gegen
Johann Michael Stoll, Weiß-
gerber dahier,

kommt am
Mittwoch dem 17. Dezbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:
G e b ä u d e:

Ein neuerbautes zweistöckiges
Wohnhaus beim Seltengraben,
an der Gansbergstraße gelegen.
Brandversicherungs-Anschlag 750 fl.
Gerichtlicher Anschlag . . . 500 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit
dem Anfügen eingeladen, daß sich
Auswärtige bei der Verkaufs-Ber-
handlung mit obrigkeitlichen Prädi-
kats- und Vermögens-Zeugnissen aus-
zuweisen haben.

Den 11. November 1851.
Gemeinderath.
Vorstand:
Speidel.

Altenstaig Dorf,
Oberamts Nagold.

Früchte-Verkauf.

Am Mittwoch dem 3. Dezbr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden auf hiesigem Rath-
haus ungefähr 7-8 Scheffel
Roggen und circa 20
Scheffel Haber im öffent-
lichen Aufsteich und gegen gleich baare
Bezahlung verkauft, wozu die Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.
Den 24. November 1851.
Aus Auftrage des Gemeinderaths:
Schultheiß Theurer.

Den 24. November 1851.
Aus Auftrage des Gemeinderaths:
Schultheiß Theurer.

N a g o l d.
Diöcesan-Verein.

Einladung zu einer Versammlung
desselben

Kostenpunkt
Eichenlohe,
winn durch
stände, das
zu zieher.
verfen: ja
erbolante
winste und
unde findet
basi test;
aulniß wi-
man Leder
erforderlich
gebrauchte
nun durch
baumwol-
Verbindung
mit diesen
anten ber-
ommen er-
brühe auch
ng hervor-
der Haut
sch wirklich
verbindet,
reiaure von
ochen nicht
sch schon in
Durch die
wand und
innste und
gemacht,
rung lange
von Ellen
Baumwolle
Marquisen,
und Eisens
denkt man,
Einfluß der
bewahrung
wird man
esefes Gegen-
er 1851.
equeone 20fr.
ezogene 19fr.
14fr.
reitse.
reit:
30-38
40
54
16-18
14
10-12
3-4
13 fl. -
13 fl. -
6 fl. 36.
6 fl. 16.

auf Montag den 8. Dezember
in die Post nach Nagoll. Hauptge-
genstand der Besprechung: das Lesebuch.

Der Vereins-Vorstand:
Pfarrer Desserer.

Nagold.

Einladung.

Verschiedene Umstände dringen, daß die Armen-Freunde unserer Stadt sich versammeln und einige Punkte, welche das Armenwesen betreffen, beraten. Der Bezirksarmenverein, der am letzten Freitag eine Generalversammlung hier gehalten hat, hat es für notwendig erklärt, daß in jeder Gemeinde ein Ortsarmenverein gegründet werde. Außerdem hat er für unsere Stadt den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß in ihr eine Näh-Anstalt errichtet werde, in welcher Mädchen aus der Stadt und den Umorten im Weihnaben gründlich und vollständig unterwiesen werden, wodurch einerseits der fühlbare Mangel an guten Näherinnen beseitigt, andererseits armen Mädchen eine lohnende Beschäftigung ermöglicht werde.

Ferner hat Herr Apotheker Desserer, der seit mehreren Jahren die mühevollen Geschäfte des Vereins gegen den Handwerksputzchen-Bettel allein übernommen hatte, den gewiß gerechtfertigten Wunsch ausgesprochen, es möchte ihm diese Sache abgenommen werden. Es liegt daher den 93 Männern der Stadt, welche durch ihre monatlichen Beiträge den Handwerksputzchen-Bettel für die Stadt in Ordnung brachten, ob, sich über die fernere Vertheilung der milden Gaben an die Handwerksputzchen zu beraten, und vielleicht auch davon zu reden, ob und auf welche Weise eine Verbindung mit den verschiedenen Zunftkassen einzugehen wäre. — Es könnten zugleich auch Mittheilungen über den Gang des woblthätigen Arbeitsvereins gemacht werden.

Damit nun zunächst in den genannten Beziehungen beraten und gehandelt werde, lade ich alle Mitbürger in der Stadt, die ein Herz für die Armen und eine Hand zur Mithätigkeit haben, insbesondere die genannten 93, freundlichst ein, am nächsten Mittwoch Abend dem 3. Dezember mit der Berglocke im Rathhause saale sich versammeln zu wollen.

Nagold, den 25. Nov. 1851.

Im Auftrage des Pfarrgemeinderaths:
Freihöfer.

Enzthal. Enzklosterle.

Zu verkaufen.

Die heiligen Industrieschulen bieten ihre Vorrathe an gestrickten Strümpfen und Socken zum Verkauf an, sie bestehen in:

- 1) einer großen Parthie von grauwollenem,
- 2) desgleichen von blaumelirt baumwollenem,
- 3) einer Parthie von roh ungebleicht baumwollenem Garn.

Die Preise sind besonders bei Abnahme einer größeren Zahl sehr billig. Da die Arbeitslöhne sich nach dem Absatz der Fabrikate richten, und der Erlös verwahrlosten Kindern der hiesigen Gemeinden zu gut kommt, wird um geneigte Abnahme gebeten. Auch werden Bestellungen für die Strick- und Nabschule angenommen und billig ausgeführt.

Ortsrechner:

Pfarrverwejer Ergenzinger.

Nagold.

Anzeige und Empfehlung.

Ich habe meinem Geschäfte Eisenwaaren beigelegt, welche ich zu geneigter Abnahme bestens empfehle.
August Rebert.

Nagold.

Weihnachtsgeschenke.

In der Unterzeichneten sind zu haben:

Franz Hoffmanns kleine Erzählungen,

40 Bändchen, jedes eine Erzählung enthaltend.

Preis eines jeden Bändchens geb. mit 4 Stahlstücken nur 24 Kreuzer.

Jedes Bändchen wird einzeln abgegeben.

Ferner sind vorrätzig:

Bilderbücher

jeder Art, von 6 kr. an bis zu 3 fl. und

Bilderbogen.

Buchhandlung von G. Kaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Der

Urin- und Puls-Doktor

oder

Anleitung alle Krankheiten aus dem

Urin und Puls zu erkennen und Heilmittel dagegen.

Nebst Anweisung fast alle Uebel in kürzester Zeit mittelst Franzbranntwein und Salz zu heilen. Preis 54 kr.

Buchhandlung von G. Kaiser.

Altenstags.

Empfehlung.

Weingeist, Branntwein, Land-Ho-



nig, Senf u l' Estragon, Lampengas,

Bettfedern, Schwert-

zer und Limburger

Kasern. hat in vor-

züglichen Qualitäten

vorrätzig und

empfehle solche nebst

seinem für die bevorstehende Saison

aufs vollkommenste assortirten Ellen-

waaren-Lager und seinen übrigen Ar-

tikeln zu geneigtem Zuspruch.

J. Wucherer.

Stuttgart.

Gasthofs-Empfehlung.

Meinen Schwarzwälder Landsleu-

ten, so wie überhaupt allen verehrli-

chen Reis-

sender, Freunden

und Bekannten

empfehle

ich den käuflich übernommenen neu

renovirten und günstig gelegenen Gast-

hof zum goldenen Haren in der Es-

linger Straße mit der Zusicherung ga-

ter und billiger Bedienung.

Christoph Gallmann,

bisheriger Museumswirth.

Iselshausen bei Nagold.
Empfehlung einer Walf.
 Den verehrlichen Tuchmacher- und Strickermeistern mache ich hiemit die Anzeige, daß ich die Walf bei Iselshausen in Pacht übernommen habe, und sichere den mich mit Ihrem Zuspruch beehrenden Meistern schnelle und solite Bedienung zu.

Dabei kann ich nicht unterlassen, für die warme Empfehlung des Jakob Wolpoldt, meines Vaters Bruder, in Nro. 94 dieses Blattes, meine herzlichste Dankfagung zu sagen, und ihm zum Troste die Versicherung beizufügen, daß es allerdings mein einziges Bestreben ist, durch obige Anzeige recht viele Arbeit zu erhalten. Meinen Vetter scheint es zu arcaern, daß ich zufällig auch wie er Jakob Wolpoldt besäße, woran er ebenid wie ich unschuldig ist.

Ferner scheint es ihm unlieb zu seyn, daß ich einen tüchtigen Gehülfen an Johann Wurster habe, der besondere Vortheile im Walken besitzt. Dieß ist allerdings richtig und mein Vetter sollte sich darüber nur freuen, daß ich eine Gelegenheit gefunden, mein Fortkommen zu finden, statt dessen aber sieht aus jedem Wort seiner Anzeige der graße Brodneid hervor. Dem verehrlichen Publikum überlasse ich zu urtheilen und empfehle mich demselben wiederholt, unbekümmert, ob mein Vetter in Wilberg bleibt oder nicht. Jakob Wolpoldt, Wolfmüller von Wilberg.

Berne & Wagen Verkauf.
 Der Unterzeichnete hat den Auftrag, einen noch in ganz gutem Zustande befindlichen aufgerichteten, stark zweispännigen Weiterwagen zu verkaufen um billigen Preis. Liebhaber wollen sich wenden an
 Ernst Stockinger.
 Den 23. November 1851.

Nagold und Herrenberg.
Schnellspinnräder.
 Ich mache hiemit die böliche Anzeige, daß ich den nächsten Nagolder Markt mit einer großen Auswahl meiner selbstverfertigten Schnellspinnräder beziehen werde, worauf ich die verehrlichen Frauen, welche den Markt besuchen, aufmerksam mache, mit dem Bemerken daß ich gute Arbeit und billige Preise zusichere. Friedrich Kohler, Dreher aus Herrenberg.

N a g o l d.

Auswanderer

befördere ich auch in diesem Jahr wieder auf
neu gekupferten Dreimaster-Postschiffen
 nach den verschiedenen Orten von Amerika.



Am 10. Dezember fährt das schöne Schiff Helicon, welches 300 Personen aufnimmt.



Die Preise sind äußerst billig gestellt.

Die Auswanderer werden in Mannheim übernommen und durch vertraute Männer bis auf das Schiff begleitet, worauf ich besonders Pfleger und Gemeinden aufmerksam mache.

Buchhandlung von G. Kaiser.

Dr. Borchardt's
 aromatisch-medizinische

Kräuterseife,

aus diesjährigen Frühlingskräutern erzeugt, ist in anerkannter Vortrefflichkeit in Nagold nur in der Buchhandlung von G. Kaiser (das Original-Packetchen zu 22 Kreuzer) zu haben. Diese von dem hohen königlichen Preussischen Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbirte aromatisch-medizinische Kräuter-Seife ist das beengerechnete Mittel gegen Sommerprossen, Finnen, Hühnblattern, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut, sie trägt zur Erfrischung und Stärkung der Haut wesentlich bei, verschönert und verhärtet den Teint und erhält denselben in lebensfrischem Ansehen, ebenso eignet sie sich ganz vorzüglich für Bäder.

N a g o l d.

Illustriertes Volksbuch.

So eben ist erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:
Unterhaltend und belehrend
 für
Jung und Alt.
 Mit Beiträgen von Franz Hoffmann, W. D. v. Horn, E. Spindler, L. Storch und noch vielen andern gediegnen Männern.
 Mit vielen schwarzen und illuminirten Kupfertafeln.
 Fünf Bände groß Octav. Preis 1 fl. 24 fr.
 Etwas Schöneres und Billigeres wird wohl noch nie den Boden der Literatur betreten haben, wenn man bedenkt, daß diese schöne Werke 50 Stabliche zieren.

Durch eigene Anschauung wird man sich am besten davon überzeugen, daß hiemit nicht zu viel gesagt ist. Einzelne Bände werden gerne zur Einsicht abgegeben. Namentlich Eltern werden darin eine schöne unterhaltende und zugleich belehrende Weihnachtsgabe für ihre Kinder finden.

Buchhandlung von G. Kaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Cirkallia-Wasser,

das ausgezeichnete aromatische Wasser, besonders für Auswanderer und Badebesucher, seiner vielen, unvergleichlichen Eigenschaften wegen sehr zu empfehlen, ist der Flacon zu 1 fl., das Probefläschchen zu 15 gr. zu haben in der

Buchhandlung von G. Kaiser.

N a g o l d.

Für Lesefreunde.

Zu nützlicher Beschäftigung und belohnender Unterhaltung in den Winterabenden ist der Unterzeichnete bereit, konfirmirten Junglingen und Jungfrauen Leseschriften unter folgenden Bedingungen anzuleihen:

1) haben die leselustigen jungen Leute das erstemal, wenn sie ein Buch empfangen, von ihren Eltern oder Lehrmeistern, wenn diese solche nicht selbst abholen, einen schriftlichen Ausweis mitzubringen;

2) jede Schrift darf nicht länger als 8-14 Tage behalten werden und der Leser kann nur dann eine neue erhalten, wenn die zurückgebrachte unverdorben und unbeschmutzt ist;

3) nur Samstag Nachmittags von 1 bis 3 Uhr können Bücher abgeholt und zurückgebracht werden.

Nagold, den 23. Nov. 1851.

G. S. Zeller.

Altenstaig.

Mehlpreise der Faist'schen Kunstmühle.

Gries per 100 Pfund	11 fl.
Nro. 1 " " "	11 fl. 12 kr.
" 2 " " "	10 fl. 24 kr.
" 3 " " "	8 fl. 36 kr.
" 4 " " "	7 fl. 12 kr.

Vorteilhaftes Auerbieten für ledige Mädchen, welche heirathen wollen.

Ein Mann im schönsten Alter, Wittwer, verträglich, arbeitsam und von dauerhafter Gesundheit, der einige Güter und sonstige Auznießungen besitzt, möchte sich wieder verheirathen. Da aber Armuth eine Haderkafz ist, so macht er folgenden Vorschlag:

Es wird eine Lotterie veranstaltet, in welche nur Wittwen und ledige Mädchen setzen dürfen, das Loos so-

set 6 fr. und die Zahl der Loose ist vorläufig auf 200,000 festgesetzt. Jede Theilnehmerin kann Loose nehmen so viel sie will. Sobald diese Loose abgesetzt sind, wird unter obrigkeitlicher Leitung der Gewinn gezogen, welcher in der lebenswürdigen Person des Hochzeiterers besteht. Will die Gewinnerin dem Lotterie-Unternehmer ihre Hand nicht geben, so wird sie nicht gezwungen und wird dann weiter geloozt. Heirathet sie

aber den Gewinnst, so erhält sie als Mitgift den Einsatz der Lotterie, nach Abzug der nöthigen Unkosten.

Die zwei Loose-Inhaberinnen, welche vor und nach dem Haupttreffer herauskommen, werden zu Brautjungfern erkoren und erhalten je 1000 fl. als Gewinnst.

Sobald die obrigkeitliche Erlaubniß zur Lotterie eingeholt ist, werden Loose abgegeben von dem Unternehmer:

F. B. in N.

N a o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Das geheimmißvolle Jenseits

oder

der Zusammenbang der Seele mit der Geisterwelt.

Bewiesen durch eine Sammlung äußerst merkwürdiger, beglaubigter Geistererscheinungen, Ahnungen und Träume, sehr interessanter Beispiele des Fernsehens, des zweiten Geistes, und des Magnetismus.

Von Professor W. Stilling.

Dritte Auflage. Preis 1 fl. 12 kr.

Buchhandlung von G. Kaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die

Leine-, Baumwolle- und Damast-

Weberei

in ihrem ganzen Umfange durch Hand und Maschinen.

Ein Hand- und Muster-Buch

für jeden der in diesen Fächern arbeitet.

Frei nach dem Englischen bearbeitet und mit Zusätzen vermehrt von einem deutschen Weber.

Neue vollständige Ausgabe des Weber- und Musterbuchs. Mit 700 Mustern und Abbildungen auf 60 Tafeln. Preis 7 fl. 12 kr.

Buchhandlung von G. Kaiser.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 25. Nov. 1851. per Scheffel.			Freudenstadt, den 22. Nov. 1851. per Scheffel.			Lüdingen, den 21. Nov. 1851. per Scheffel.			Calw, den 22. Novbr. 1851. per Scheffel.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel alt.	8	7 58	7 54	—	—	—	8 56	7 29	6	—	—	—
" neuer.	7 24	7 13	6 40	—	—	—	—	—	—	7 15	6 32	5 6
Kernen.	18 18	18 8 18	—	19 12	18 40 15	—	19 30	19 14 19	—	18 30	17 56 17	—
Reggen.	15 20	—	—	15 28	15	—	—	—	—	16	15 28	—
Serne.	12	10 40	—	12 12	12	11 30	—	9 15	—	12	11 44	—
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	5 28	4 56	4 24	—	—	—
" neuer.	5 24	5	4 30	5 40	4 24	4	—	—	—	5 45	4 38	3 48
Rübsfrucht.	13 20	12 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen.	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen.	16	—	—	—	—	—	15 44	—	—	17 36	56	—
Erbsen.	18 32	—	—	—	—	—	23 44	—	—	19 12	14 36	—
Linjen.	—	—	—	—	—	—	21 36	—	—	16	17 56	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:	In Lüdingen:
4 B. Kernendr. 15kr. Weiz 5 2. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 15kr. Weiz 5 2. 3 D. 1.
Dönsfleisch 7.	Dönsfleisch 8.
Rindfleisch 6.	Rindfleisch 6.
Kalbfeisch 5.	Kalbfeisch 5.
Schwil. abgez. 8.	Schwil. abgez. 9.
" unabgez. 9.	" unabgez. 9.
In Freudenstadt:	In Calw:
4 B. Kernendr. 16kr. Weiz 5 2. 2 D. 1.	4 B. Kernendr. 16kr. Weiz 5 2. 1 D. 1.
Dönsfleisch 8.	Dönsfleisch 8.
Rindfleisch 6.	Rindfleisch 6.
Kalbfeisch 4.	Kalbfeisch 6.
Schwil. abgez. 8.	Schwil. abgez. 9.
" unabgez. 9.	" unabgez. 10.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Kaiser.